

## 34. Gemeinderatssitzung 06.05.2026

### Höheres Budget für die 1. Baustufe der Dorfkernsanierung

Die Bauarbeiten rund um den Dorfplatz und den ersten Teil der Dorfstraße sind bereits in vollem Gange. Die "alten" Pflastersteine wurden im Rahmen der Tiefbauarbeiten nicht entsorgt, sondern entweder wiederverwendet oder an Gemeindegänger weiterverkauft. Bis zum Sommer 2026 wird die Dorfstraße ab dem Geschäft "Schmuckecke" (Dorfstraße 20) bis zur Stützmauer vor dem Hotel Alte Post sowie der Platz vor dem Dorfzentrum mit einer Veranstaltungsbühne im neuen Glanz erstrahlen. Während der gesamten Bauzeit bleiben sämtliche Betriebe sowie das Gebäude des Dorfzentrums u.a. mit dem Marktgemeindeamt, dem Festsaal, dem Tourismusverband und der Bar Castello über Umwege stets erreichbar. Dazu wird ein entsprechendes Leitsystem installiert.

Im Zuge des Projekts ergaben sich nun Mehrkosten aufgrund von notwendigen Adaptierungen und Ergänzungen. So sollen unter anderem eine Rampe im hinteren Bereich und eine Hubplattform für Barrierefreiheit auf der Veranstaltungsbühne sorgen. Kritik gab es daran, dass die mittlere Ebene der Bühne trotzdem nicht barrierefrei erreichbar sein wird. "Es kostet mehr und ist nun eine Verschlechterung", bemängelte Gemeinderätin Stephanie Pletzenauer (listenfrei), die sich deshalb bei der Abstimmung über die Budgeterhöhung der Stimme enthielt. Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn) schlug vor, nochmals das Gespräch mit dem Architekten zu suchen, um möglicherweise doch noch eine befriedigende Lösung für die Barrierefreiheit zu finden.

#### Budgetabweichung von 142.000 Euro beschlossen

Die Kosten für die Baustufe 1 der Ortskernattraktivierung wurden ursprünglich mit 1,5 Millionen Euro brutto veranschlagt. Zusätzliche Maßnahmen, darunter die Sanierung der Treppe zum Festsaal, die neue Hubbühne sowie mehrere kleinere Adaptierungen verursachen nun Mehrkosten von insgesamt rund 142.000 Euro. "Wobei man betonen muss, dass die Sanierung der Treppe zum Festsaal mit rund 60.000 Euro im ursprünglichen Projekt nicht enthalten gewesen wäre. Es macht aber Sinn, diese Arbeiten jetzt mitzuerledigen, da sie in einigen Jahren ohnehin notwendig geworden wären", erklärte Bürgermeister Walter Astner. Die Budgetabweichung wurde mit einer Enthaltung beschlossen.

#### Willenserklärung für weitere Baustufen ab 2027

Die Attraktivierung der Bereiche von der Sparkasse bis zur Johanneskapelle sowie der West- und Osteinfahrten ist entsprechend dem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates ab dem Jahr 2027 vorgesehen. Der genaue Umfang und Zeitpunkt der weiteren Maßnahmen kann aber erst nach Abrechnung der Baustufe 1 und im Rahmen der Budgetverhandlungen Ende des Jahres festgelegt werden.

---

### Parkplätze für Menschen mit Beeinträchtigung rechtskonform verordnet

Die bereits gekennzeichneten Parkplätze für Menschen mit Beeinträchtigung auf Gemeindegrund wurden nun offiziell rechtskonform verordnet. Die Initiative dazu ging auf GRin Stephanie Pletzenauer (listenfrei) zurück: "In vielen Gemeinden fehlt bislang die rechtliche Grundlage für jene Parkplätze, die ausschließlich mit gültigem Behindertenausweis genutzt werden dürfen." Durch die Verordnung kann die Polizei künftig auch offiziell gegen Falschparker vorgehen. Rechtskonform verordnet wurden die bereits bestehenden Stellplätze beim Aubad, Lauchsee, Dorfzentrum und Sozialzentrum. Der entsprechende Beschluss erfolgte einstimmig. Weitere mögliche Verordnungen werden zusätzlich vom Mobilitätsausschuss geprüft.

## Kurz notiert

- **Über 20.000 Eintritte im Aubad**

“In der Wintersaison 2025/26 verzeichnete das Aubad (ohne Sauna) insgesamt 20.483 Eintritte“, berichtete Aubadausschuss-Obmann GR Alexander Jurescha (Grüne). Zum Vergleich: In der Saison 2024/25 wurden 20.783 Eintritte gezählt. Aufgrund der umfangreichen Förderungen des Landes Tirol (100.000 Euro Schwimmbadzuschuss und 70.478 Euro Badeflächenförderung) konnte der Abgang auf 10.744 Euro reduziert werden. Am 28. Mai wird beim Bäderbeirat des Landes Tirol das Sanierungskonzept für das Aubad präsentiert.

- **Weitere Schritte für Hotelprojekt “Doischberg II“**

Im Bereich der Talstation der Bergbahn oberhalb des Robinson Club Fieberbrunn nimmt die geplante 300-Betten-Hotelanlage unter dem Projektnamen “Doischberg II“ weiter Form an. Nach Abstimmung der Vorgaben der Naturschutzbehörde und der Erfüllung aller behördlichen Auflagen sprach sich der Gemeinderat einstimmig für den Erlassungsbeschluss des Flächenwidmungsplans sowie des Bebauungsplans mit rechtlicher Festlegung der Optik aus. Neben den Hotelgebäuden soll auch ein Personalhaus mit maximal 30 Betten entstehen. Die Verbesserung der Zufahrt zum geplanten Hotel ist weiterhin Teil laufender Verhandlungen, wie auf Anfrage von Vizebürgermeister Hannes Fleckl (Grüne) ausgeführt wurde.

